

BESCHLUSSVORLAGE

Bearbeitet von:

Tel.Nr.:

Datum:

Uwe Schade

0761/201-4646

18.11.2004

Betreff:

Integriertes regionales Nahverkehrskonzept Breisgau-S-Bahn 2005

hier: Fortschreibung der Investitionsplanung ab 2005ff

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.	Empfehlung	Beschluss
bA	24.11.2004		X	X	
VV	16.12.2004	X			X

Beschlussantrag:

1. Die Verbandsversammlung des ZRF verabschiedet die Investitionsplanung für das **INTEGRIERTE REGIONALE NAHVERKEHRSKONZEPT BREISGAU-S-BAHN 2005** für die Jahre 2005 bis 2014 gemäß Anlage 1 zur Drucksache ZRF-bA/VV 2004.015.
2. Die Verbandsversammlung des ZRF beauftragt die Verwaltung, die Projekte gemäß der Investitionsplanung in den kommenden Jahren schrittweise umzusetzen und die in 2005 erforderlichen Mittel für die Haushalte des ZRF und der Gebietskörperschaften anzumelden.

Anlagen

1. Investitionsplanung 2005 - 2014 für die Breisgau-S-Bahn 2005 - Zwischenstufe
2. Auszug Investitionsansätze 2005 - 2007 des ZRF
3. Allgemeiner Projektüberblick Breisgau-S-Bahn 2005: S-Bahn-Vorhaben

Begründung

1. Ausgangslage

Die Verbandsversammlung des ZRF hat in der Sitzung am 08.10.2003 die Investitionsplanung 2004 – 2013 für die „Zwischenstufe“ des INTEGRIERTEN REGIONALEN NAHVERKEHRSKONZEPTEES BREISGAU-S-BAHN 2005 verabschiedet. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, die Projekte in den Folgejahren schrittweise umzusetzen und die erforderlichen Mittel in den jeweiligen Haushaltsjahren für die Haushalte des ZRF und der Gebietskörperschaften anzumelden (Drucksache ZRF-bA/VV 2003.008).

Der Ministerrat des Landes Baden-Württemberg hat am 27.04.2004 auf Vorschlag des Verkehrsministeriums eine Änderung der GVFG-Förderbedingungen beschlossen, die sich umfassend auf alle geförderten ÖPNV-Investitionsvorhaben auswirken wird. Die Änderung beinhaltet neben einer Absenkung der Förderquoten auch eine drastische Verringerung der im Landeshaushalt bereitgestellten Mittel. In den Sitzungen am 22.07.2004 und am 13.10.2004 wurde die Verbandsversammlung über diese Änderungen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die städtischen und regionalen ÖPNV-Projekte ausführliche informiert (Drucksachen ZRF-VV 2004.009 und ZRF-VV 2004.014).

Aufbauend auf den veränderten Förderbedingungen wurden erste Eckpunkte für die anstehende Fortschreibung der Investitionsplanung definiert. Als Grundlage für die weiteren Planungen hatte die Verwaltung außerdem eine umfassende Übersicht über die Einzelprojekte der Breisgau-S-Bahn 2005 einschließlich Mobilitätskennziffern, den Mittelbedarf, die Mittelverfügbarkeit, das Vorfinanzierungsrisiko und die voraussichtlichen Betriebskosten vorgelegt (Drucksache ZRF-bA/VV 2004.014).

Das Land hat in den letzten Wochen erkennen lassen, dass aufgrund der Haushaltssituation auch in den nächsten Jahren nicht mit wieder steigenden Fördermitteln für Investitionen in den ÖPNV zu rechnen ist.

Die äußerst schwierige Haushaltsslage bei Stadt und Landkreisen erlaubt es nicht, die gekürzten Zuschüsse zu kompensieren und zusätzlich die Projekte in größerem Umfang vorzufinanzieren.

Das Land hat der VAG mit Schreiben von 08.11.2004 mitgeteilt, dass die Stadtbahn Littenweiler nun doch nicht nach den alten Förderbedingungen bezuschusst werden könne, da es sich um ein Projekt mit einem eigenen Verkehrswert handele. Stadt und ZRF sind von dieser Neubewertung der Stadtbahn Littenweiler durch das Land überrascht worden, denn bisher war seitens des Landes signalisiert worden, dass die Maßnahme als Ergänzungsantrag zu der Stadtbahnverlängerung Littenweiler nach den alten Förderbedingungen Zuschüsse erhalten könne. Als eine weitere neue Voraussetzung hält das Land nunmehr zusätzlich eine standardisierte Bewertung für das Projekt für notwendig.

Der ZRF und die Stadt sind sich darin einig, noch einmal Gespräche mit dem Land über die Fördervoraussetzungen der Stadtbahn Littenweiler führen zu wollen.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates der REGIO-VERBUND GmbH am 05.11.2003 und am 03.03.2004 wurde über die Kündigung der bestehenden Finanzierungsvereinbarung zur Verbundförderung durch das Land sowie über die im Rahmen der Neuregelung zu erwartenden Mittelkürzungen informiert (Drucksachen AR 2003.007 und AR 2004.002). Das Land hat Anfang November 2004 seine Vorstellungen hierzu abschließend konkretisiert und einen Vertragsentwurf vorgelegt. In der Sitzung des beschließenden Ausschusses am 24.11.2004 soll hierüber mündlich berichtet werden. Zielsetzung ist, kurzfristig eine gemeinsame Stellungnahme von ZRF und RVF gegenüber dem Land abzugeben.

2. Stand der Investitionsplan-Fortschreibung

Ausgangsbasis für die Fortschreibung der Investitionsplanung bildete die Zusammenstellung der nach heutigem Stand durch Verträge gebundenen Kostenanteile des ZRF für Maßnahmen der Breisgau-S-Bahn 2005 aus Drucksache ZRF-bA/VV 2004.014. Die dort genannten Kostenanteile sind in ihrer Höhe und im wesentlichen auch in ihrer zeitlichen Verortung nicht veränderbar und fließen als fixer Bestandteil in die Investitionsplanung ein.

Im Rahmen der Fortschreibung wurde die Investitionsplanung zudem an die veränderten GVFG-Förderbedingungen angepasst. Das heißt, bei allen Projekten sind folgende Mehrkosten in die Fortschreibung eingeflossen:

- Mehrkosten infolge der reduzierten GVFG-Zuschussätze, differenziert nach Landes- bzw. Bundesprojekten,
- Mehrkosten infolge Selbstbehalt, differenziert nach Landes- bzw. Bundesprojekten,
- Mehrkosten infolge einer möglichen Vorfinanzierungserfordernis, basierend auf den in Drucksache ZRF-bA/VV 2004.013 beschriebenen Annahmen.

Die Tabelle wurde außerdem gegenüber der letzten Investitionsplanung – soweit im Betrachtungszeitraum erforderlich und möglich - um die zwischenzeitlich bekannten und kalkulierbaren Betriebskostenansätze ergänzt.

Die Einordnung der Projekte im Hinblick auf die Kategorie (Alt-, Landes- oder Bundesprojekte) und auf die Höhe und Anzahl der Selbstbehalte erfolgte auf der Grundlage einer Abschätzung durch die Verwaltung insbesondere für solche Projekte, für die das GVFG-Antragsverfahren noch aussteht bzw. gerade läuft. Dabei sind die bisherigen Erfahrungen sowie ggf. erste Rückkoppelungen mit dem Zuschussgeber in die Beurteilung eingeflossen. Eine Bestätigung dieser Annahmen liegt aber erst mit dem Zuwendungsbescheid nach GVFG vor, der auch zu einer abweichenden Zuordnung führen kann.

Der ÖPNV ist als wichtiger Impulsgeber für das Wirtschaftswachstum und die weitere Siedlungsentwicklung sowie für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit (z.B. Euro-Distrikt) unerlässlich. Übergeordnetes Ziel des ZRF ist daher, in den kommenden Jahren am Ausbau des ÖPNV in der Region festzuhalten und das Ausbauprogramm „Breisgau-S-Bahn 2005“ weiterhin zu realisieren. Alle Maßnahmen dieses Konzeptes sind in ihrer verkehrlichen regionalen und städtischen Bedeutung gut begründet. Damit soll letztlich auch dem Land signalisiert werden, dass der ZRF grundsätzlich am weiteren Ausbau des ÖPNV festhält.

Gleichzeitig ist aber auch den veränderten Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen, um den weiteren Ausbau des ÖPNV auch in Zukunft finanziell bewältigen zu können. Nach 10 Jahren regionaler Zusammenarbeit im ZRF ist der regionale ÖPNV durch ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit gekennzeichnet und besitzt Vorbildcharakter weit über die Region hinaus. Daher gilt es vor dem Hintergrund der großen Finanzierungsprobleme in erster Linie das erreichte Tarif- und Fahrplanangebot zu bewahren.

Um Vorfinanzierungskosten möglichst zu vermeiden, muss sich die Umsetzung der Vorhaben in Zukunft am erwarteten Mittelzufluss orientieren. Die Verwaltung wird daher - wie bisher - beachten, dass die Umsetzung aller Maßnahmen unter dem Finanzierungsvorbehalt erfolgt, dass Maßnahmen nur dann begonnen werden, wenn ein verbindlicher GVFG-Bewilligungsbescheid in ausreichender Höhe vorliegt und wird die Versammlung jeweils vor dem Abschluss von Bau- und Finanzierungsverträgen über die Höhe des vorliegenden Bewilligungsbescheides und ggf. über Dauer und Kosten einer möglicherweise unvermeidbaren Vorfinanzierung informieren.

Maßgeblich für die Planung der Investitionsansätze bei den nicht vertraglich gebundenen Projekten war neben dem Mittelbedarf und der voraussichtlichen Mittelverfügbarkeit (Kontingentierung) insbesondere die Finanzbelastung der Gebietskörperschaften. Eine Orientierungsgröße bildeten dabei die Haushaltsansätze 2004 für die beiden Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen, die in Abstimmung mit diesen beiden Gebietskörperschaften für die Jahre bis 2007 als obere Grenzwerte für die Mittelbereitstellung angenommen wurden, die aber 2005 deutlich unterschritten werden.

Die kurz- bis mittelfristige Investitionsplanung orientiert sich in Bezug auf die vorgesehenen Projekte an der Zuordnung der Vorhaben zu den Gruppen a) – vertraglich gebunden und b) – Projekte mit bislang hoher Priorität, die in den kommenden Jahren im Rahmen der Möglichkeiten weiterverfolgt werden sollten, wobei sich aber je nach Stand der Umsetzung Abstufungen ergeben (vergleiche hierzu Drucksache ZRF-VV 2004.009).

Darüber hinaus hat die Verwaltung des ZRF bei der Überarbeitung des Investitionsplanes insbesondere der regionalen Ausgewogenheit der Projekte in den Landkreisen und der Stadt Rechnung getragen. Diese Vorgabe war bislang wichtige Säule des erfolgreichen Nahverkehrskonzepts und soll es zukünftig entsprechend sein. Der Erfolg des ZRF beruht maßgeblich darauf, dass man gemeinsam Projekte plant und sich wechselseitig jeweils an den Investitionen in der Region und in der Stadt beteiligt. Gerade unter den erschwerten Rahmenbedingungen soll dieses bewährte Erfolgsmodell fortgeführt werden. Gemeinsames Handeln schließt dabei unterschiedliche Interessenslagen nicht aus, vielmehr ist die gegenseitige Respektierung der Unterschiede die Basis für den regionalen Konsens.

Das Verbandsmitglied Stadt Freiburg legt Wert darauf, dass sich die Ausgangslage der Stadt in zwei Punkten gravierend von derjenigen der Landkreise unterscheidet. Zum einen ist die VAG ein städtisches Unternehmen. Zum anderen verfolgt sie neben den regional bedeutsamen ÖPNV-Vorhaben rein städtische ÖPNV-Projekte. Über Umsetzung dieser städtischen ÖPNV-Projekte entscheidet der Gemeinderat der Stadt Freiburg. Neben den regionalen sind auch die rein städtischen Projekte von den Kürzungen der Bundes- und Landesmitteln betroffen. Zudem verschlechtert sich die Einnahmesituation bei der VAG deutlich durch die Kürzungen bei der Schülerbeförderung, die geplante Kürzung bei der Behindertenbeförderung und durch weitere noch geplante Maßnahmen.

Folge ist eine wachsende Deckungslücke bei der Finanzierung des laufenden Betriebes der VAG, die unmittelbar auf den städtischen Haushalt wirkt.

3. Entwicklung der Investitionskosten und der Finanzierungsanteile des ZRF

Der als Anlage 1 dieser Drucksache beigefügte Investitionsplan 2005 - 2014 umfasst streckenbezogen alle Maßnahmen der „Zwischenstufe“ der Breisgau-S-Bahn 2005 und weist die Investitionskosten (als Gesamtbaukosten ohne Planungskostenanteile) sowie die Finanzierungsanteile für den ZRF und die drei beteiligten Gebietskörperschaften gemäß den vereinbarten Finanzierungsschlüsseln aus. Die Kostenanteile des ZRF enthalten neben den Anteilen an den Baukosten (Eigenanteile einschließlich Selbstbehalt) auch die Planungskosten sowie die ggf. anfallenden Vorfinanzierungskosten. Darüber hinaus werden die GVFG-Zuschüsse auf der Grundlage der veränderten Förderbedingungen ausgewiesen. Angesichts der Entwicklung der Haushaltssituation bei den beteiligten Gebietskörperschaften liegt ein besonderer Schwerpunkt auf den Jahren 2005 – 2007. Zur besseren Übersicht wurde daher ein Auszug aus dem Investitionsplan entwickelt (Anlage 2), der nur diese Jahre umfasst und zusätzlich eine Übersicht über die jeweiligen Einzelvorhaben gibt.

Die Verbandsversammlung hat in der Sitzung am 13.10.2004 die Verwaltung beauftragt, in Bezug auf die Umsetzung der regional bedeutsamen Stadtbahnstrecken eine **Gesamtvereinbarung** mit der VAG und der Stadt Freiburg vorzubereiten und zur Beschlussfassung vorzulegen. Darin sollen die Finanzierung und die zeitlichen Perspektiven für die Umsetzung der Vorhaben verbindlich für alle Projektpartner vereinbart werden. Eine Klärung der anstehenden Fragen ist jedoch im laufenden Jahr nicht mehr möglich. Es besteht vielmehr Einvernehmen mit den Vertragspartnern, Anfang des Jahres 2005 mit den Verhandlungen zu beginnen und möglichst rasch im Laufe des Jahres zu Lösungen zu kommen.

Für die Abgrenzung zwischen vertraglich gebundenen Investitionsansätzen für die regional bedeutsamen Stadtbahnstrecken und den in der Gesamtvereinbarung zu behandelnden Vorhaben wurden die Stadtbahnprojekte in der Tabelle in Anlage 1 in zwei Teile unterteilt. Die Kostenansätze (tatsächlichen Kosten der Projekte inklusive der damit verbundenen Folgekosten) und die sich daraus ergebende zeitliche Einordnung der disponiblen Projekte des Teiles B) stehen unter dem Vorbehalt der Regelungen in der Gesamtvereinbarung und können daher erst im Laufe des kommenden Jahres abschließend geklärt werden. Klärungsbedürftig sind dabei insbesondere die mit dem Betrieb der regional bedeutsamen Stadtbahnstrecken verbundenen zusätzlichen Betriebskosten.

Die VAG als zuständiges Infrastruktur- und Verkehrsunternehmen vertritt im Hinblick auf die anzustrebende Vereinbarung folgenden Standpunkt:

- Die voraussichtlich vom Land zur Verfügung gestellten GVFG-Landesmittel von jährlich 1,3 Mio. Euro reichen bei weitem nicht aus, um bereits begonnene oder sogar abgeschlossene Projekte der VAG abzufinanzieren. Daher müssen die begrenzten Landesmittel erst einmal für die Finanzierung dieser Projekte verwendet werden, bevor ein weiteres Landesprojekt begonnen werden kann.

- Die Beibehaltung der Zeitplanung für die Stadtbahn Littenweiler würde daher eine Vorfinanzierung der fehlenden Landesmittel voraussetzen. Die VAG sieht sich nicht in der Lage, Vorfinanzierungszinsen, die bei der Realisierung regional bedeutsamer Stadtbahnstrecken entstehen, zu übernehmen und strebt deshalb im Rahmen der Vereinbarung eine Freistellung von Vorfinanzierungskosten an.
- Wegen der sehr schwierigen wirtschaftlichen Situation und der für die Zukunft nicht absehbaren Randbedingungen möchte die VAG eine verbindliche Zusage seitens der beteiligten Partner erreichen, dass eine Finanzierung der laufenden Betriebskosten auf Dauer – d. h. für eine Laufzeit von 25 Jahren entsprechend der Abschreibung für die Strecken – gesichert ist. Außerdem soll die Anpassung der Betriebskostenfinanzierung bei einer Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen möglich sein. Eine einmalige pauschale Vorabzahlung, z.B. in Form von Fahrzeuginvestitionen wie bei der Stadtbahn Haslach, würde dieser Forderung nicht gerecht werden. Für die Zukunft muss daher aus der Sicht der VAG im Rahmen der Gesamtvereinbarung eine andere Lösung für die Betriebskostenfinanzierung gefunden werden.

Der ZRF hat diese Standpunkte der VAG zur Kenntnis genommen und wird sich im Hinblick auf die angestrebte Gesamtvereinbarung mit ihnen intensiv auseinandersetzen.

4. Allgemeiner Projektüberblick

Der Schwerpunkt für die Umsetzung der Breisgau-S-Bahn in den nächsten Jahren liegt nach wie vor auf dem Ausbau der Pilotstrecken sowie auf dem Ausbau der grenzüberschreitenden Bahnverbindung Müllheim - Mulhouse.

Darüber hinaus umfasst die Investitionsplanung die Stadtbahnprojekte Habsburger Straße, Littenweiler und Zähringen, die jedoch unter dem Vorbehalt der Gesamtvereinbarung zu den regional bedeutsamen Stadtbahnstrecken stehen. Für die regional bedeutsamen Stadtbahnen ohne vertragliche Bindung (Teil B) werden daher in 2005 keine Planungs- oder Investitionskostenansätze eingestellt. Erst auf der Grundlage der Gesamtvereinbarung könnten weitere Planungsvereinbarungen bzw. Bau- und Finanzierungsverträge für die Einzelprojekte vorbereitet und abgeschlossen werden.

Der Umbau der Habsburger Straße genießt höchste Priorität, dies wird auch von Seiten des ZRF anerkannt. Um die Umsetzung der Habsburger Straße planmäßig voran zu bringen, wird die Planung in 2005 zunächst von der Stadt Freiburg vorfinanziert. Nach Abschluss der Gesamtvereinbarung ist vorgesehen, die vom ZRF zu tragenden Planungskostenanteile in der benötigten Höhe in 2006 zur Verfügung zu stellen.

Bei der Stadtbahn Littenweiler wurde vor dem Hintergrund der anstehenden Grundsatzvereinbarung zunächst vor einer weiteren Verschiebung um ein Jahr ausgegangen. Die Entwurfsplanung für dieses Vorhaben ist abgeschlossen und finanziert (Volumen 620.000 €), die baurechtliche Sicherung ist in Vorbereitung.

Die Planungen für die Stadtbahnverlängerung Zähringen sind bereits vertraglich gebunden. Um einen Abgleich auf die durch die zu schließende Gesamtvereinbarung einheitlich um ein Jahr verschobenen regional bedeutsamen Stadtbahnstrecken zu erreichen, soll die in der Planungsvereinbarung mit der Stadt Freiburg vereinbarte Planungsdauer in Abstimmung mit der Stadt um ein Jahr gestreckt werden und würde danach im Jahr 2008 abgeschlossen..

Die Stadtbahn Haslach wurde im März 2004 auf ihrer gesamten Länge zwischen Johanneskirche und der Haltestelle „Am Lindenwäldle“ in Betrieb genommen. Im Zusammenhang mit der sich daran anschließenden Abrechnung ist in der Investitionsplanung in 2005 eine weitere letzte Investitionsrate vorgesehen. Die vertraglich mit der VAG vereinbarte Beschaffung von zwei weiteren Stadtbahnfahrzeugen ist einvernehmlich zunächst auf die Jahre 2008/2009 zurückgestellt worden.

Für die ausführliche Projektübersicht für die S-Bahn-Vorhaben wird auf Anlage 3 verwiesen.

**Bearbeitet von
Uwe Schade**

-Verwaltung ZRF-

Mittel- und langfristige Investitionsplanung "Integriertes regionales Nahverkehrskonzept Breisgau-S-Bahn 2005" - Zwischenstufe

S-Bahn

Lfd. Nr.	Investitionsmaßnahmen [alle Beträge in T€]	Total		Kategorie: Alt Land Bund	Budget ab '05		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015 ff		2005-2015ff														
		Baukosten UVM	Kosten ZRF		Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF											
1	2	3		4	5		6		7		8		9		10		11		12		13		14		15		16		17														
1.0	Breisacher Bahn																																										
1.1	GVFG Bahnsteigerhöhungen		2.377	832	Alt	728	251	0	0																																		
	Stadt Freiburg	35,04%	1.961	291		601	88	0	0	Projekt abgeschlossen, Schlussabrechnung steht noch aus (Schlussverwendungsnachweis)																																	
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	55,92%		465			140	0	0																																		
	LK Emmendingen	9,04%		75			23	0	0																																		
1.2	GVFG Breisach-Heidenhof		25.545	11.502	Land	24.112	11.014	0	200	0	450	2.000	995	2.100	650	1.900	558	0	151	0	151	0	151	0	100	0	50	18.112	8.314	24.112	11.769												
	Stadt Freiburg	35,04%	18.370	4.030		17.281	3.859	0	70	0	158	1.433	349	1.505	228	1.362	195	0	53	0	53	0	53	0	35	0	18	12.981	2.913	17.281	4.124												
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	55,92%		6.432			6.159	112	112	252	556	364				312			84		84		56		28																		
	LK Emmendingen	9,04%		1.040			996	18	18	41	90	59				50			14		14		9		5																		
1.3	Invest.zuschuss Fahrzeuge		8.058	5.293		740	537	740	537	740	537	740	537	740	537	740	537	740	537	740	537	740	537	740	537	0	0	0	0	0	0	0											
	Stadt Freiburg	35,04%	2.824	1.855		259	273	259	273	259	273	259	273	259	273	259	273	259	273	259	273	259	273	259	273	0	0	0	0	0	0	0	0										
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	55,92%	4.506	2.960		414	436	414	436	414	436	414	436	414	436	414	436	414	436	414	436	414	436	414	436	0	0	0	0	0	0	0	0										
	LK Emmendingen	9,04%	728	478		67	70	67	70	67	70	67	70	67	70	67	70	67	70	67	70	67	70	67	70	0	0	0	0	0	0	0	0										
2.0	Drei-Seen-Bahn																																										
2.1	GVFG Titisee-Seerugg		2.076	1.009	Land	2.076	1.009	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.076	1.009	2.076	1.009													
	Stadt Freiburg	27,04%	1.430	273		1.430	273	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.430	273	1.430	273													
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	63,92%		645			645	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0										
	LK Emmendingen	9,04%		91			91	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0										
3.0	Elzetalbahn																																										
3.1	GVFG Bahnsteigerhöhungen		4.600	1.340	Alt	717	243	717	308	0	65	0	65	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	717	438												
	Stadt Freiburg	19,04%	3.795	255		591	46	592	59	0	12	0	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0											
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	11,92%		160			29		37		8		8		0		0		0		0		0		0		0		0		0												
	LK Emmendingen	69,04%		925			168		213		45		45		0		0		0		0		0		0		0		0		0												
3.2	GVFG Denzlingen-Elzach		3.477	1.640	Land	3.477	1.640	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3.477	1.640	3.477	1.640													
	Stadt Freiburg	19,04%	2.446	312		2.446	312	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.446	312	2.446	312													
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	11,92%		195			195	0	0		0		0		0		0		0		0		0		0	0	0	0	0	0	0	0	0										
	LK Emmendingen	69,04%		1.132			1.132	0	0		0		0		0		0		0		0		0		0	1.132	1.132	1.132	1.132														
3.3	GVFG Güterbahn-Nord		13.000	5.925	Land	13.000	4.964	0	175	0	250	0	275	3.500	1.275	3.500	1.233	3.500	1.276	2.500	1.008	0	327	0	327	0	327	13.000	6.802														
	Stadt Freiburg	23,04%	9.350	1.365		9.350	1.144	0	40	0	58	0	63	2.517	294	2.517	284	2.517	294	1.798	232	0	75	0	75	0	75	9.350	1.567														
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	35,92%		2.128			1.783	63	63		99		458		443		458		362		118		118		118																		
	LK Emmendingen	41,04%		2.432			2.037	72	72		103		523		506		524		414		134		134		134																		
3.3.1	Zweigfl. Ausbau bis HB, Klinikum		10.686	4.884	Land	10.686	4.884	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10.686	4.634	10.686	4.884														
	Stadt Freiburg	23,04%	7.672	1.125		7.672	1.125	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7.672	1.068	7.672	1.125													
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	35,92%		1.754			1.754	0	0		0		0		0		0		0		0		0		0	98	1.664	1.754	1.754														
	LK Emmendingen	41,04%		2.004			2.004	0	0		0		0		0		0		0		0		0		0	103	1.902	2.004	2.004														
3.4	Invest.zuschuss Fahrzeuge		5.236	3.439		481	507	481	507	481	507	481	507	481	507	481	507	481	507	481	507	481	507	481	507	0	0	0	0	0	0												
	Stadt Freiburg	20,42%	1.069	702		98	103	98	103	98	103	98	103	98	103	98	103	98	103	98	103	98	103	98	103	0	0	0	0	0	0	0	0										
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	20,20%		1.057			695	97	102		70		72		70		70		70		70		70		71	0	0	0	0	0	0	0	0										
	LK Emmendingen	59,38%		3.109			2.042	286	301		207		207		207		207		207		207		207		208	0	0	0	0	0	0	0	0										
3.5	Anpassungszuschuss		460	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0											
	Stadt Freiburg	20,42%		94			0	0	0		0		0		0		0		0		0		0		0	0	0	0	0	0	0	0	0										
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	20,20%		93			0	0	0		0		0		0		0		0		0		0		0	0	0	0	0	0	0	0	0										
	LK Emmendingen	59,38%		273			0	0	0		0		0		0		0		0		0		0		0	0	0	0	0	0	0	0	0										
4.0	Höllentalbahn																																										
4.1	GVFG Freiburg-Himmelreich		18.485	8.468	Land	18.485	8.443	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200	0	500	18.485	7.743	18.485	8.443												
	Stadt Freiburg	23,04%	13.252	1.951		13.252	1.945	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	46	0	115	13.252	1.784	13.252	1.945												
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	63,92%		5.413			5.397	0	0		0		0		0		0		0		0		0	128	320	4.949	4.949	5.397	5.397														
	LK Emmendingen	13,04%		1.104			1.101	0	0		0		0		0		0		0		0		0	26	65		1.010	1.101	1.101														
4.2	GVFG Neustadt-(Donauesch.)		2.980	1.																																							

Busverknüpfung

Lfd. Nr.	Investitionsmaßnahmen [alle Beträge in T€]	Total		Kategorie: Alt Land Bund	Budget ab '05		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015 ff		2005-2015ff	
		Baukosten UVM	Kosten ZRF		Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF
1	2	3		4	5		6		7		8		9		10		11		12		13		14		15		16		17	
10.0	Busverknüpfung	8.952	5.903	Land	8.782	5.764	0	40	91	60	105	47	100	45	150	68	150	68	200	90	200	90	200	90	200	90	7.386	5.077	8.782	5.764
	Stadt Freiburg	15,04%	4.615	888	4.523	867	0	6	47	9	54	7	52	7	95	10	115	10	115	14	115	14	115	14	115	14	3.701	764	4.524	867
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	51,92%	3.065		2.993		21		31		25		23		35		35		47		47		47		47		2.636		2.993	
	LK Emmendingen	33,04%	1.950		1.905		13		20		16		15		22		22		30		30		30		30		1.677		1.905	

Regional bedeutsame Stadtbahnstrecken

Teil A): Abgeschlossene Projekte und Projekte mit vertraglich gebundenen Kostenanteilen

Lfd. Nr.	Investitionsmaßnahmen [alle Beträge in T€]	Total		Kategorie: Alt Land Bund	Budget ab '05		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015 ff		2005-2015ff					
		Baukosten UVM	Kosten ZRF		Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF				
1	2	3		4	5		6		7		8		9		10		11		12		13		14		15		16		17		18		19	
11.0	Haslach																																	
11.1	Haslach und Wendeanlage	25.400	7.620	Land	1.410	423	500	150																			910	273	1.410	423				
	Stadt Freiburg	79,04%	20.955	6.023	1.163	334	412	119	Projekt abgeschlossen, Schlussrate und Schlussabrechnung stehen noch aus (Schlussverwendungsnachweis)																		751	216	1.163	334				
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	13,52%	1.030		57		20																				37		57					
	LK Emmendingen	7,44%	567		31		11																				20		31					
11.2	Invest.zuschuss Fahrzeuge	16.643	3.002		0	0	0	0	1.150	1.150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	702	3.002					
	Stadt Freiburg	79,04%	13.155	2.373	0	0	0	0	909	909	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	555	2.373					
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	13,52%	2.250	406	0	0	0	0	155	155	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	95	406						
	LK Emmendingen	7,44%	1.238	223	0	0	0	0	86	86	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	52	223						
13.0	N.-Stadtteile/Gundelf. Zählringen																																	
13.3	- Hoheitliche Planung -	1.000			750	150	150	225	225	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	750				
	Stadt Freiburg	43,04%	430		323	65	65	97	97	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	323				
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	35,92%	359		269	54	54	81	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	269						
	LK Emmendingen	21,04%	210		158	32	32	47	47	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	158						
Summe Stadtbahnmaßnahmen A)		25.400	25.263		1.410	4.175	500	300	150	0	150	0	225	0	1.375	0	1.150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	910	975	1.410	4.175			
	Stadt Freiburg	20.955	19.608		1.163	3.030	412	183	65	0	65	0	97	0	1.006	0	909	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	751	771	1.163	3.030			
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	3.640			732		74		54		81		236		155		0		0	0	0	0	0	0	0	0	132		732					
	LK Emmendingen	2.016			413		43		32		47		133		86		0		0	0	0	0	0	0	0	0	73		413					

ZRF-Projektsteuerungskosten

Lfd. Nr.	Investitionsmaßnahmen [alle Beträge in T€]	Total		Kategorie: All Land Bünd	Budget ab '05		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015 ff		2005-2015ff	
		Baukosten UVM	Kosten ZRF		Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17														
20.0	ZRF-Projektsteuerungskosten	2.843			1.440	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	0	240	1.440	
	Stadt Freiburg	42,00%			605	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	0	101	605	
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	36,50%			526	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	88	526		
	LK Emmendingen	21,50%			310	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	52	310		

Gesamtübersicht

Lfd. Nr.	Investitionsmaßnahmen [alle Beträge in T€]	Total		Kategorie: All Land Bünd	Budget ab '05		2005		2006		2007		2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015 ff		2005-2015ff	
		Baukosten UVM	Kosten ZRF		Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF	Baukosten UVM	Kosten ZRF
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17														
	Summe S-Bahn-Maßnahmen	145.912	84.878		145.157	71.064	5.143	2.674	4.284	2.881	2.000	2.396	7.600	3.731	9.900	4.602	7.200	4.015	5.100	3.370	1.500	2.784	572	2.581	5.294	3.827	96.564	43.730	145.157	76.593
	Stadt Freiburg	106.793	19.747		105.120	17.783	4.243	654	3.458	763	1.433	731	5.454	1.030	7.097	1.206	5.163	1.010	3.656	843	1.070	665	408	626	3.849	791	69.287	10.780	105.120	19.098
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	39.235			35.421	1.081	1.262	1.146	1.776			2.410		2.059		1.724	1.437		1.283		1.937						21.931		38.045	
	LK Emmendingen	21.012			17.859	939	857	519				925		986		803			947		682						11.019		19.450	
	Summe Busverknüpfung	8.952	5.903		8.782	5.764	0	40	91	60	105	47	100	45	150	68	150	68	200	90	200	90	200	90	200	90	7.386	5.077	8.782	5.764
	Stadt Freiburg	4.615	888		4.523	867	0	6	47	9	54	7	52	7	95	10	115	10	115	14	115	14	115	14	115	14	3.701	764	4.524	867
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	3.065			2.993	21		31			25		23		35		35		47		47		47		47		2.636		2.993	
	LK Emmendingen	1.950			1.905	13		20			16		15		22		22		30		30		30		30		1.677		1.905	
	Summe Stadtbahnmaßnahmen	111.636	66.773		87.646	45.065	500	300	0	1.150	1.200	1.199	8.100	4.717	11.000	5.493	1.116	3.724	0	1.779	10.000	4.297	10.000	4.021	4.200	2.218	41.530	17.808	87.646	46.706
	Stadt Freiburg	87.072	41.768		69.180	24.774	412	183	0	791	863	782	5.847	3.281	8.031	3.927	816	1.112	0	1.035	7.800	2.094	7.800	1.978	3.366	1.049	34.244	9.643	69.180	25.874
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	16.984			13.904	74		249		305		1.118		1.124		2.123		503		1.416		1.307		1.307		775		5.368		14.362
	LK Emmendingen	8.021			6.387	43		489		110		112		319		442		489		241		787		787		394		2.796		6.469
	Summe ZRF-Projektsteuerung	2.843			1.440	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	0	240	0	1.440
	Stadt Freiburg	0			605	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	0	101	0	605
	LK Breisgau-Hochschwarzwald	0			526	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	44	88	526		
	LK Emmendingen	0			310	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26	52	310		
	Gesamtsumme	266.500	160.397		241.585	123.333	5.643	3.134	4.375	4.211	3.305	3.763	15.800	8.613	21.050	10.282	8.466	7.927	5.300	5.359	11.700	7.291	10.772	6.812	9.694	6.256	145.480	66.855	241.585	130.503
	Stadt Freiburg	198.480	62.403		178.823	44.029	4.656	894	3.505	1.613	2.350	1.571	11.353	4.368	15.223	5.193	6.094	2.182	3.771	1.942	8.985	2.823	8.323	2.668	7.330	1.903	107.232	21.288	178.824	46.444
	LK Breisgau-Hochschw.	59.284			52.843	1.219		1.586		1.519		2.961		2.961		3.613		4.261		2.318		2.944		2.680		2.802		30.023		55.926
	LK Emmendingen	30.983			26.460	1.021		1.012		673		1.284		1.284		1.476		1.484		1.099		1.525		1.465		1.550		15.544		28.133

Investitionsansätze 2005 - 2007 des ZRF																		
Investitionsmaßnahmen			Kostenanteile ZRF und Gebietskörperschaften															
Lfd. Nr.	[alle Werte in T€]		2005				2006				2007				Summe 2005 - 2007			
			ZRF	Stadt FR	LK B-H	LK EM	ZRF	Stadt FR	LK B-H	LK EM	ZRF	Stadt FR	LK B-H	LK EM	ZRF	Stadt FR	LK B-H	LK EM
S-Bahn-Vorhaben																		
1.0	Pilotstrecke Breisacher Bahn • Streckenausbau, Stufe 1 (Bau ab '07) • Fahrzeugzuschüsse (inkl. zusätzlicher Fahrzeuge)	Freiburg		329				431				537				1.297		
		Breisgau-Hochschwarzwald	940		526		1.230		688		1.532		856		3.702	2.070		
		Emmendingen				85				111				139		335		
2.0	Drei-Seen-Bahn • 2005 - 2007 keine Maßnahmen	Freiburg		0				0				0			0			
		Breisgau-Hochschwarzwald	0		0		0		0		0		0		0	0		
		Emmendingen				0				0			0		0	0		
3.0	Pilotstrecke Elztalbahn • Abschluss Haltepunkte (Finanzierung) • Erschließung Güterbahn (Planung, Bau ab '08) • Fahrzeugzuschüsse (inkl. zusätzlicher Fahrzeuge)	Freiburg		197				173				146			516			
		Breisgau-Hochschwarzwald	965		197		822		200		688		177		2.475	574		
		Emmendingen				571				449			365		1.385			
4.0	Höllentalbahn • 2005 - 2007 keine Maßnahmen	Freiburg		0				0				0			0			
		Breisgau-Hochschwarzwald	0		0		0		0		0		0		0	0		
		Emmendingen				0				0			0		0	0		
5.0	Pilotstrecke Kaiserstuhlbahn Ost • Streckenausbau • Sicherungstechnik inkl. Bü-Maßnahmen • Umsetzung bis 2006	Freiburg		101				83				0			184			
		Breisgau-Hochschwarzwald	670		294		551		242		0		0		1.221	536		
		Emmendingen				275				226			0		501			
6.0	Kaiserstuhlbahn-West • 2005 - 2007 keine Maßnahmen	Freiburg		0				0				0			0			
		Breisgau-Hochschwarzwald	0		0		0		0		0		0		0	0		
		Emmendingen				0				0			0		0	0		
7.0	Mülheim-Mulhouse • Planungsbeginn (ab '05)	Freiburg		27				47				47			121			
		Breisgau-Hochschwarzwald	100		64		175		112		175		112		450	288		
		Emmendingen				9				16			16		41			
8.0	Münstertalbahn • 2005 - 2007 keine Maßnahmen	Freiburg		0				0				0			0			
		Breisgau-Hochschwarzwald	0		0		0		0		0		0		0	0		
		Emmendingen				0				0			0		0	0		
9.0	Rheintalbahn • Hp Teningen-Mundingen (Bau '06)	Freiburg		0				28				0			28			
		Breisgau-Hochschwarzwald	0		0		105		21		0		0		105	21		
		Emmendingen				0				56			0		56	56		
Summe S-Bahn			2.675	654	1.081	939	2.883	763	1.262	857	2.395	731	1.146	519	7.953	2.148	3.489	2.315

Investitionsansätze 2005 - 2007 des ZRF																		
Investitionsmaßnahmen		Kostenanteile ZRF und Gebietskörperschaften																
Lfd. Nr.	[alle Werte in T€]	2005				2006				2007				Summe 2005 - 2007				
		ZRF	Stadt FR	LK B-H	LK EM	ZRF	Stadt FR	LK B-H	LK EM	ZRF	Stadt FR	LK B-H	LK EM	ZRF	Stadt FR	LK B-H	LK EM	
		Busverknüpfung																
10.0	Busverknüpfung • abgestimmt auf das Ausbauprogramm	Freiburg	40	6			60	9			48	7			148	22		
		Breisgau-Hochschwarzwald			21				31		48		25				77	
		Emmendingen				13				20			16				49	
Stadtbahn-Vorhaben																		
11.0	Pilotstrecke Stadtbahn Haslach • Projekt abgeschlossen • Schlusszahlung	Freiburg	150	119			0	0			0	0		150	119			
		Breisgau-Hochschwarzwald			20				0		0		0			20		
		Emmendingen				11				0			0				11	
12.0	Stadtbahn Littenweiler Umsetzung abhängig von Gesamtvereinbarung mit Stadt und VAG	Freiburg	0	0			300	201			574	385		874	586			
		Breisgau-Hochschwarzwald			0				84			160			244			
		Emmendingen				0				15			29		44			
13.0	Stadtbahn Nördl. Stadtteile / Gundelfingen • Hoheitliche Planung Zähringen Umsetzung abhängig von Gesamtvereinbarung mit Stadt und VAG	Freiburg	151	65			850	590			627	397		1.628	1.052			
		Breisgau-Hochschwarzwald			54				165			145			364			
		Emmendingen				32				95			85		212			
		Summe Stadtbahn	301	183	74	43	1.150	791	249	110	1.201	782	305	112	2.652	1.756	628	265
ZRF-Projektsteuerung																		
20.0	ZRF-Projektsteuerungskosten • angepasst an Ausbauprogramm	Freiburg	120	50			120	50			120	50		360	150			
		Breisgau-Hochschwarzwald			44				44				44			132		
		Emmendingen				26				26			26				78	
		Gesamtsumme	3.138	894	1.219	1.021	4.214	1.613	1.586	1.012	3.766	1.571	1.519	673	11.117	4.078	4.324	2.706

Allgemeiner Projektüberblick Breisgau-S-Bahn 2005 **hier: S-Bahn-Vorhaben**

Pilotstrecke Breisacher Bahn

Die Maßnahme befindet sich in der Realisierung, wesentliche Teile der Investitionen im Bereich der Haltepunkte sind aber bereits fertiggestellt.

In den kommenden Jahren soll die Strecke weiter ausgebaut werden. Hierzu hat die DB Netz AG auf der Grundlage einer Planungsvereinbarung im Auftrag des ZRF zwischenzeitlich die Entwurfsplanungen für den Ausbau der Leit- und Sicherungstechnik und den Umbau des Bahnhofs Gottenheim (Flügeln der Züge nach Breisach und Bahlingen) abgeschlossen.

Die Ergebnisse haben gezeigt, dass bei einem Vollausbau mit sehr hohen Gesamtbaukosten von rund 20 Mio. € zu rechnen wäre, die zu einer deutlichen Überschreitung der oberen Richtwerte für die Haushaltsbelastungen der Verbandsmitglieder geführt hätte. Außerdem wäre nach heutigem Kenntnisstand davon auszugehen, dass erhebliche Anteile der Baukosten wegen der Kontingentierung der GVFG-Mittel vorzufinanzieren wären. Für den weiteren **Ausbau der Pilotstrecke Breisacher Bahn** konnte daher lediglich eine **erste Baustufe** in den Jahren 2007 bis 2009 berücksichtigt werden. Sie umfasst die Maßnahmen zur Erhöhung der Geschwindigkeit zwischen Gottenheim und Freiburg sowie den Umbau der Bahnsteige in Landwasser und Gottenheim, nicht jedoch die Maßnahmen für die Zugflügelung. Damit ließe sich die halbstündliche Bedienung aller Haltepunkte an der Strecke realisieren.

Drei-Seen-Bahn

Die Bahnsteigmaßnahmen auf der Drei-Seen-Bahn können im Planungszeitraum bis einschließlich 2014 nicht umgesetzt werden.

Elztalbahn

Im Abschnitt zwischen Buchholz und Elzach konnten alle umgebauten Bahnsteige am 08.11.2004 in Betrieb genommen werden. Damit sind die in der Zwischenstufe der Breisgau-S-Bahn 2005 vorgesehenen Maßnahmen zum Ausbau der Infrastruktur und des Angebotes auf diesem Abschnitt der Pilotstrecke zunächst abgeschlossen.

Am Bahnhof Waldkirch wurde dabei in Abstimmung mit der Stadt Waldkirch aus planerischen und aus Kostengründen auf den Bau der geplanten Unterführung verzichtet und der bestehende schienengleiche Überweg beibehalten, der für die Fahrgäste die bequemste Quermöglichkeit darstellt. Infolge dessen konnte nur der Bahnsteig 2 erhöht werden. Die Erhöhung auch des Bahnsteiges 1 wird damit vsl. erst im Zuge des weiteren Ausbaus der Strecke zur Verlängerung des Halbstundentaktes bis Elzach möglich sein.

Die Maßnahmen auf der Güterbahn Nord – ebenfalls Teil der Pilotstrecke Elztalbahn - mit dem Haltepunkt Tullastraße (IG Nord) und dem Messebahnhof sind für die Jahre ab 2008 vorgesehen. Mit Schreiben vom 05.11.2004 hat die DB Netz AG abschließend bestätigt, dass aus technisch und betrieblicher Sicht eine Realisierung der geplanten Vorhaben möglich ist. Gleichzeitig hat sie eine zügige Umsetzung der Maßnahmen auf der Güterbahn empfohlen, da Umbauten der bestehenden Stellwerkstechnik in einigen Jahren ggf. nicht mehr möglich sein könnten und dann ein vollständiger und kostenaufwändiger Ersatz erforderlich würde. Eine abschließende Lösung für die notwendige Verlagerung der Rollenden Landstraße zeichnet sich derzeit ab.

Höllentalbahn

Die Ausbaumaßnahmen auf der Höllentalbahn, insbesondere auch der abschnittsweise zweigleisige Ausbau zwischen Wiehre und Kirchzarten, können im Planungszeitraum bis einschließlich 2014 nicht umgesetzt werden, ein Beginn der Planungen ist ab 2013 vorgesehen. Bereits in den Jahren ab 2012 sind für den Abschnitt zwischen Freiburg und Unadingen erste Planungsdaten für den Umbau der Haltepunkte eingestellt.

Der bislang als vorgezogene Maßnahme geplante Bau des Haltepunktes Pressehaus zur Verknüpfung mit der Stadtbahn Haslach kann nach der Änderung der GVFG-Förderbedingungen wegen des reduzierten Zuschussatzes und insbesondere wegen des anzurechnenden Selbstbehaltes von 100.000,- Euro nicht mehr als Einzelvorhaben umgesetzt werden. Er wird Bestandteil des Gesamtprojektes zum Ausbau der Höllentalbahn.

Kaiserstuhlbahn-Ost

Die Maßnahmen zum Streckenausbau und zur Verbesserung der Leit- und Sicherungstechnik werden auf der Grundlage des Bau- und Finanzierungsvertrages mit der SWEG in den kommenden Jahren bis 2006 umgesetzt. Parallel hierzu werden Maßnahmen zur Bahnübergangssicherung schrittweise realisiert.

Die Strecke wird auf dem Abschnitt Gottenheim – Bahlingen derzeit bereits im 30-Minuten-Takt betrieben, mit stündlicher Durchbindung nach Emdingen. Ein weiterer Ausbau dieses Angebotes ist derzeit nicht vorgesehen.

Kaiserstuhlbahn-West

Die noch ausstehenden Maßnahmen zum Ausbau der Bahnsteige können erst zum Ende des Planungszeitraums ab 2014 umgesetzt werden. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltsituation wurde außerdem von der ursprünglichen Absicht, die Leit- und Sicherungstechnik auf dieser Strecke zusammen mit der Kaiserstuhlbahn Ost und der Breisacher Bahn zu verbessern Abstand genommen. Aus technischer Sicht ist das Zurückstellen der Kaiserstuhlbahn West unproblematisch. In der Investitionsplanung sind Ansätze für dieses Vorhaben bis 2014 nicht vorgesehen. Die Verdichtung des Verkehrsangebotes wird damit ebenfalls zurückgestellt, zumal die damit verbundenen Kosten in der Investitionsplanung noch nicht enthalten sind.

Müllheim - Mulhouse

Für die Wiederaufnahme des grenzüberschreitenden Personenverkehrs auf der Bahnstrecke Müllheim – Mulhouse hat der ZRF gemeinsam mit der Région Alsace in den vergangenen zwei Jahren eine detaillierte Machbarkeitsstudie erarbeitet.

In der abschließenden Sitzung des studienbegleitenden Lenkungsausschusses am 08.07.2004 in Müllheim haben die Projektpartner und das Land Baden-Württemberg ihr gemeinsames Ziel bekräftigt, zwischen Freiburg und Mulhouse bis zur Ankunft des TGV Rhin-Rhône in Mulhouse (vsl. 2011) ein attraktives S-Bahn-Angebot einzurichten (siehe Drucksache ZRF-VV 2004.008).

Derzeit prüfen die deutschen und französischen Bahngesellschaften im Auftrag von ZRF und Région Alsace, wie ein derartiges Angebot, einschließlich eines möglichen Vorlaufbetriebes zwischen Müllheim und Mulhouse, konkret gestaltet und umgesetzt werden könnte. Investitionen sind auf dieser Grundlage ab dem Jahr 2008 vorgesehen, hierzu sind entsprechende Planungskostenansätze ab 2005 erforderlich.

Parallel zu den Planungen sind Verhandlungen mit dem Land zum betrieblichen Angebot auf der Strecke zu führen, welches durch das Land und die Région Alsace als zuständige Aufgabenträger zu finanzieren wäre.

Münstertalbahn

Die Ansätze in der Investitionsplanung 2005-2014 gehen von einem schrittweisen Ausbau der Münstertalbahn aus, erste Investitionsraten zur Erhöhung der Bahnsteige sind in 2009 eingestellt.

Die Zielvorstellungen der Machbarkeitsstudie zu einer Durchbindung der Münstertalbahn über die südliche Güterbahn bis Freiburg Hauptbahnhof können erst mit Fertigstellung der ausgebauten Rheintalbahn aufgegriffen werden.

Rheintalbahn

Trotz regelmäßiger Verbesserung des Zugangebotes in den vergangenen Jahren bestehen auf der Rheintalbahn immer noch – vor allem in den Hauptverkehrszeiten – Kapazitätsengpässe, die sich im wesentlichen aber erst nach Fertigstellung der viergleisigen Rheintalbahn beheben lassen werden.

Im Bereich der Rheintalbahn soll im Jahr 2006 die Verlagerung des Haltepunktes Teningen-Mundingen realisiert werden. Nennenswerte Investitionsraten zum Ausbau der weiteren Haltepunkte entlang der Rheintalbahn sind erst nach 2012 angezeigt, dem voraussichtlichen Inbetriebnahmejahr der viergleisigen Rheintalbahn, da mit Abnahme der hohen Zugbelastung auf der Strecke auch die Baudurchführung an den Haltepunkten vereinfacht und damit kostengünstiger möglich ist.

Letzteres gilt gleichermaßen auch für den geplanten Anschluss der Kaiserstuhlbahn an die Rheintalbahn im Bereich des Bahnhofes Riegel DB, durch den durchgängige Zugfahrten von Endingen bis Freiburg ermöglicht werden. Die Planungen für dieses Vorhaben können aus heutiger Sichte erst in 2012 beginnen, die Umsetzung ist ab 2014 vorgesehen.

Die Planungen zu den Haltepunkten sind darüber hinaus mit der DB ProjektBau abzustimmen, die im Auftrag der DB AG die Planungen für die Ertüchtigung der „Altstrecke“ durchführt. Im Bereich der Bündelung zwischen Alt- und Neubaustrecke werden die Stationen im Zuge des viergleisigen Ausbaus durch die DB AG erneuert. In diesem Zusammenhang besteht ggf. auch die Möglichkeit den Neubau des Haltepunktes Bürkle-Bleiche und den Umbau des Bahnhofes in Emmendingen vorzuziehen. Beide Projekte werden von der DB ProjektBau bearbeitet in Abstimmung mit der Stadt Emmendingen und dem ZRF. Allerdings bestehen hier derzeit Unklarheiten bei der Finanzierung, die zu großen Teilen über Bundesmittel erfolgen soll.

Busverknüpfungen

Das Programm zum Ausbau der Busverknüpfungsanlagen wird im Rahmen des Ausbaus der Schienenstrecken fortgesetzt, um damit die Ziele des regionalen Nahverkehrskonzeptes („Zug und Bus aus einem Guss“) schrittweise umzusetzen. Die Investitionsansätze wurden dabei an das Ausbauprogramm angepasst.